



Die Gardemusik Kollerschlag organisierte das 60. Bezirksmusikfest und feierte selbst den 160. Jahrestag der Gründung. Als Lohn dafür gab es gestern auch eine Auszeichnung.

(Fellhofer)

## Zum 60. Musikfest traten alle 33 Rohrbacher Kapellen an

Die **Gardemusik Kollerschlag** feierte ihr 160-jähriges Bestehen mit einem Bezirksmusikfest. Daran nahmen alle Musikvereine teil

**KOLLERSCHLAG.** Es war das Jahr, in dem Kaiserin Elisabeth den Kronprinzen Rudolph zur Welt brachte, als sich in Kollerschlag beherzte Männer zusammaten und eine Musikkapelle aus der Taufe hoben. 160 Jahre später feierte die Gardemusik Kollerschlag dieses denkwürdige Jubiläum mit dem Bezirksmusikfest – dieses wurde übrigens zum 60. Mal ausgetragen. Zur Feier dieser beiden Anlässe rückten lückenlos alle 33 Kapellen des Bezirkes Rohrbach an. Dafür gab's nicht nur Lob vom Be-

zirksobmann Hermann Stallinger, sondern auch viele Auszeichnungen. Gleich 28 Kapellen bekamen die Bestnote Ausgezeichnet, sieben immerhin noch ein Sehr gut. In der höchsten Wertungsstufe E wurden elf Kapellen mit der Höchstnote bedacht. Dafür muss man schon ein Show-Programm auf den Rasen zaubern. Der Sonderapplaus des Publikums, den es regelmäßig nach solchen Einlagen gibt, entschädigt für die wochenlange Probenarbeit. Besonders stolz auf „seine“ Musikanten ist

Bezirksobmann Stallinger, wenn sich die Stabführer in einer Reihe zum Gesamtspiel aufstellen und dahinter die Musikanten in Reih und Glied stehen.

### Miteinander feiern

Doch weil ein Bezirksmusikfest vor allem eben ein Fest ist, wird nach dem Wertungsmarsch ordentlich „gebradelt“ – heißt, dass sich an allen Ecken des Festgeländes gemischte Gruppen formieren, um gemeinsam zu musizieren.

## Von großen Märschen und kleinen Pantheren

Volle Zuseherränge bei der Bezirks-Marschwertung

**SCHWERTBERG.** „Ja, hören die gar nicht mehr auf?“ Eine berechtigte Frage angesichts jenes 20-minütigen Showprogramms, das die Bürgerkorpskapelle Windhaag am Samstag kurz nach 17 Uhr auf den Rasen des Schwertberger Steinbach-Stadions zauberte. Eigentlich dauern die in der Leistungsstufe E gezeigten Programme rund zehn Minuten. Für die Windhaager machten die Veranstalter am Samstag eine Ausnahme: Denn mit exakt diesem Programm wird die Bürgerkorpskapelle unter Stabführer Anton Nenning von 6. bis 8. Juli beim internationalen Militärmusik-Festival in der französischen Olympia-Stadt Albertville als Vertreter Österreichs an den Start gehen. Und dabei hoffentlich ebenso beeindruckend wie beim Auftritt in Schwertberg, wo es die Zuseher auf den vollen Rängen zu Standing Ovations hinriss und die Jury das Antreten mit der Tageshöchstwertung von 94,50 Punkten belohnte.

Generell zeigten die 19 angetretenen Musikvereine ein hohes Niveau bei ihren Darbietungen. 13 Mal wurde eine Wertung von mehr als 90 Punkten und damit ein „ausgezeichneter Erfolg“ vergeben. Speziell bei den Showprogrammen der Leistungsstufe E ging es rund: Da wurde Walzer getanzt, fantasievolle Formationen wurden gebildet

und wieder aufgelöst, und die Baumgartenberger ließen sogar einen kleinen rosaroten Panther über den Rasen flitzen.

Eine Premiere erlebte das Fest ebenfalls: Nachdem der langjährige Moderator Karl Grufeneder im vergangenen Jahr seinen Abschied gegeben hatte, führte heuer erstmals Manfred Schmidtberger durch das mehr als dreistündige Programm. „Es war anstrengend, hat aber viel Freude gemacht“, resümierte der Naarner seinen Einsatz auf der Ehrentribüne. (lebe)

Die Ergebnisse im Überblick auf [nachrichten.at/muehlviertel](http://nachrichten.at/muehlviertel)



Die Musikkapelle Arnreit begeisterte mit ihrem Showprogramm.

(fell)



Einsatz bei Groß und Klein

Foto: lebe